

I denk an Di



I hab so an Gedank'n, der draht si in meim Kopf, der broad si aus.
Er fuid mein ganzn Schädel, nimmt si den ganzen Raum, er möcht gern raus.

**Wird immer lauda, baut si mächtig auf, und drängt si nach vorn.
Und er nimmt sein Weg, ohne Zügel, ohne Steg. Und er ist geboan.**

Er hoid si an koane Grenzn, kennt koa Raum und Zeit, is endlos groß.

Er sucht si sein Weg, draht sie wie da Wind, ziagt endlich los.

**Steigt nauf zum Himme, streift an Horizont, wird unendlich weit.
Und er nimmt sein Weg, ohne Zügel, ohne Steg. Und er ist geboan.**

I denk an Di! I denk an Di!

Is lauda, als a Donna. Heller wie de Sonn.

Is hea ois da höchste Berg, diafa wie der diafste Brunn,
weider wie as Firmament, stärker ois der ärgste Sturm!

Blaua ois der Himme. schwärzer wie de Nacht

Is heaßa wie's Feia. nur Kraft und Macht!

Und i denk an Di!

I denk an Di! I denk an Di! I denk an Di! I denk an Di!

Er hinterlosst seine Spurn, de leng sich um de Woid, er lässt sich führ'n.
Er wird di immer find'n, du kommst grad gar ned aus, du konnst'n spür'n.

**Er fuit ois aus, den ganzen Raum, ohne an Anfang und ohne a End -
für die Ewigkeit.**

DekantA